



Ergänzung zum Pädagogischen Konzept
der Freien Schule Angermünde

Konzept für die schulvorbereitende Kindergartengruppe

Begründung:

Im September 2001 wurde der Grundschul- und Hortbetrieb in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Freie Schule Angermünde e. V.“ aufgenommen.

Positiv verlief die Entwicklung. Das besondere pädagogische Angebot wurde und wird in der Region angenommen. Objektiv notwendig wurde die Schaffung von ausreichenden Räumlichkeiten bezüglich des planmäßigen Anwachsens der Kinderzahlen und unter Berücksichtigung der weiteren Umsetzung des pädagogischen Konzeptes. Gern führen wir Besucher durch unseren farbenfrohen, modernisierten Lebens- und Lernort, welcher im Februar 2005 bezogen wurde und weitere Anregungen und Möglichkeiten für die inhaltliche Arbeit zulässt.

Ein gefestigtes Team und ein aktiver Vereinsvorstand blicken regelmäßig gemeinsam zurück und beraten die weitere Entwicklung. Daraus resultiert auch der Gedanke, den lernfreudigen Bedürfnissen von Kindern noch vor der Einschulung zu begegnen.

„Solange Kinder noch klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln; wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel.“ (Sprichwort) Diese Worte wählten bereits die GründerInnen des Vereins und werden heute von uns mit Erfahrungen unterstrichen.

Wir möchten individuelle Entwicklungsverläufe und Selbstprozesse von Kindern im letzten Jahr vor der Schule unterstützen. Es gilt, die bestehende Neugierde, Wissbegierde, Lernfreude, Offenheit und Spaß am gemeinsamen Tun zu fördern und auszubauen. Wichtig sind uns dabei die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen und das allmähliche Einüben des „Selbstmanagements“.

Wir möchten die Kinder langsam mit Ritualen, Tagesablauf, Regeln, den vielen Räumen und deren Funktionen in der Schule vertraut machen und ihnen den Übergang in die Schule harmonisch gestalten.

Wir möchten „die Wurzeln“ der Kinder liebevoll hegen und pflegen, ihnen eigene Wege und Möglichkeiten, das Lernen zu erlernen, anbieten und neue Möglichkeiten aufzeigen.

Grundlage der Arbeit in der Vorschulgruppe sind die Konzepte der Grundschule und des Hortes der Freien Schule Angermünde. **Ausgangspunkt** sind die Bedürfnisse der Vorschulkinder.

Das ist uns wichtig:

Zwanglos aber wirkungsvoll wollen wir die frühkindliche Bildung begleiten, das Vertrauen in das eigene Handeln und Tun der Kinder stärken, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe geben, ihnen eine auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Umgebung anbieten und für Jeden konzentriertes Tun im respektvollen Umgang miteinander ermöglichen.

Zu beachten:

Sie werden die Achtung vor dem eigenen Tun erfahren und lernen anderes Tun zu akzeptieren.

Sie sollen ihre eigenen Fragen stellen, Antworten selbst suchen und Hilfen entdecken.

Sie werden bestärkt in ihrer bevorzugten „Lernmethode“ - dem Spiel.

Sie können ihrem Bewegungsdrang folgen und erleben bewusster Spannung- und Entspannungsphasen.

Sie interessieren sich für die sie umgebene Welt und lassen sich zum lernenden Spiel anregen.

Sie lernen mit allen Sinnen.

Sie erlernen einen Tätigkeitszyklus, der mit einer Vorbereitung beginnt, die Phase des Tuns beinhaltet und mit dem Aufräumen endet und werden erfahren, wie nützlich dies sein kann.

Sie erhalten die Möglichkeit der Nachahmung.

Sie werden selbstständiger, sicherer und selbstbewusster im Umgang mit Materialien und Dingen. Im Mittelpunkt dabei stehen Montessorimaterialien.

Sie sammeln Erfahrungen in der Einzelarbeit, in der Partnerarbeit und in der Gruppenarbeit.

Sie erfahren die Wichtigkeit von Werten wie Respekt, Fairness, Mitgefühl und Dankbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Freundschaft und Friedfertigkeit. Wir sind uns der Rolle des Vorbildes bewusst.

Tätigkeitsbereiche werden sein:

- * soziales Leben
- * Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
- * Musik, Darstellen und Gestalten
- * Rechnen, Geometrie, Naturkunde

Die Bildung in der Vorschulgruppe verstehen wir als Anregung aller Kräfte, als Aneignung der Welt und Entfaltung der kleinen Persönlichkeiten. Die „Lernthemen“ werden vorrangig bestimmt vom Alltag mit all seinen Ereignissen und Geschehnissen und von unserer Lebensumgebung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Spiel

Die wahren „Schätze“ sind das Nichtspielzeug und für Kinder ein besonderer Reiz. Selbsthergestelltes und echte „Spielplätze“ wie Schuppen oder Küche oder zufällige Funde erhalten einen hohen Stellenwert.

Die Spielvielfalt soll Beachtung finden und zum Ausprobieren anregen wie Rollenspiele, Theater und insbesondere die Nutzung von Handpuppen, auch kleine Shows und Nachinszenierungen. Bauklötze, Lego, Nikitin u.a. Materialien laden ein zum Konstruieren und Fantasieren. Gesellschafts- und alte Kinderspiele bergen nicht nur Partner- und Teamarbeit in sich, sondern fördern auch logische Denkstrukturen und soziale Kompetenzen wie Gewinn und Niederlage, Einhalten von Regeln sowie Spaß.

Sprache

In Aktion treten bedeutet auch stets die Sprache anzuwenden. Es wird der freie Redefluss geübt, das Formulieren von ganzen Sätzen, die Wiedergabe von einfachen Handlungsabläufen und das Benennen von Gegenständen (Erzählbilder).

Ein reiches Angebot an Sprache fördert den eigenen Wortschatz. Es wird die Gesprächsführung mit unterschiedlichen Menschen genutzt und das Zuhören trainiert. Außer dem gesprochenen Wort werden bewusst Mimik und Gestik eingesetzt.

Lesen

Im Vordergrund steht das Vorlesen. Es stärkt Emotionales und vergrößert den Schatz an Formen und Regeln der Sprache, stößt Fantasien an und fördert die Konzentrationsfähigkeit. Die Kinder verstehen Bücher als besonderes Gut der Unterhaltung und als Quelle für Informationen. Bücher sollen für sich selbst entdeckt werden. Die Begegnung verschiedener Textformen verleitet zum Reimen, Nacherzählen und Nachspielen, zum Auswendiglernen und Gliedern in Sinneinheiten. In der geschriebenen Sprache werden Zeichen erkannt.

Schreiben

Hier geht es um das aufmerksame Sehen, die Entwicklung der Feinmotorik und das Beherrschen von Grundbewegungen (kreisen, Striche ziehen u.a. Bewegungsschwünge). Angestrebt werden automatisierte Bewegungsabläufe und das Speichern von Formen im Gedächtnis.

Fremdsprachen

In spielerischen Formen werden die Vorschulkinder den Sprachen Polnisch und Englisch begegnen. Dabei soll die Freude an andere Sprachen und das „Hineinschnuppern“ in andere Länder im Mittelpunkt stehen. Einfache, alltäglich zu nutzende Vokabeln und kurze Sätze werden vermittelt wie Begrüßungen, Farben, Lebensmittel usw.

Sport

Es geht um die Freude an sportlichen Aktivitäten insbesondere an Gemeinschaftserlebnissen und vor allem des eigenen Körperempfindens. Grundfitness und ein Mindestmaß an motorischer Gewandtheit sollen erreicht werden. Der Aufbau von Selbstvertrauen und das Erkennen von Stärken und Schwächen gehen einher. Abläufe von Spielen, erste Regelkenntnisse und Übungen zur Entwicklung kinästhetischer Differenzierungsfähigkeit werden angeboten.

Natur und Umwelt

Dieser Bereich soll im wahrsten Sinne des Wortes erlebt werden. Ein täglicher Aufenthalt unter freiem Himmel, Entdeckungsreisen im Wald, auf der Wiese und auf dem Feld / Garten, Besuche im Zoo oder beim Bauern gehören dazu. Der unerschöpflichen Neugierde wird begegnet durch eine vielfältige und kindgemäße Beantwortung von Fragen auch mittels kleiner, aber durchaus „wissenschaftlicher“ Untersuchungen.

Die Kinder lernen Pflanzen und Tiere kennen und beobachten den Wandel der Natur. Es erfolgt eine Einführung in die Lehre der Ökologie, der wechselseitigen Beeinflussung von Mensch, Tier, Pflanze, Klima usw. Das natürlich, kindliche Interesse soll ausgebaut werden und die eigene Verantwortung gegenüber diesen Lebensbereichen bewusst werden.

Die Kinder sollen sensibilisiert werden für ökologische Fragestellungen. Sie erkunden den „Müll“ (von Verursachung bis Trennung einschließlich Vermeidung).

Der Natur gerecht zu werden bedeutet vor allem, die „innere“ Natur der Kinder zu achten. Respektieren wir diese, gelingt es uns leichter, auch die „äußere“ Natur zu bewahren.

Musik

Sie erhalten Möglichkeiten, die eigene Stimme auszuloten, Geräusche nachzuahmen, verschiedene Formen der Rhythmus-, Ton- und Melodienerzeugung zu probieren, Instrumente kennenzulernen und selbst zu bauen. Sie bewegen sich nach Melodien, lernen und singen auch fremdsprachige Lieder und Tänze.

Kunst

Sie probieren verschiedene künstlerische Techniken aus wie das Malen mit Händen, Lappen, Pinseln oder Kreide, das Zeichnen mit Farb- und Bleistiften, das Formen mit Knete und Ton, das Kleben und auch Sägen, Nageln gehören dazu. Sie erhalten Einblicke in die Farblehre und benennen Farben und finden Farbkontraste. Sie zeichnen und malen einfache Schemata von Menschen, Tieren, Pflanzen und Gegenständen. Auch Kunstwerke werden betrachtet.

Mathematik

Gern beschäftigen sich Kinder mit Mengen. Darauf aufbauend wird das Mengenverständnis konkretisiert und mit Mengen operiert (zerlegen zusammenfügen, teilen, ...). Sie üben Vergleichen, Ordnen und Zählen und erfahren die Schreibweise von Ziffern bereits in einfachen Sachverhalten. Es geht um Bezeichnungen von Raum-/Lagebeziehungen und das Entdecken von geometrischen Formen und Körpern. Die Wahrnehmung wird ausgebildet.

Methoden

Rituale werden helfen, um die Gruppe in sich wachsen zu lassen. Spiele und Gespräche, kleine Feste und „Friedenspfeifenrunden“ (Gruppenversammlungen) werden fest integriert sein.

Die täglichen Morgenrunden eröffnen den Tag, welcher dann gemeinsam geplant wird. In einem dennoch wiederkehrenden Tagesablauf ist eine Freiarbeitszeit - konzentriertes Tun- von 30 bis 45 Minuten geplant.

Die Kinder wählen selbst aus: WAS, mit WEM, mit WELCHEM Material, WIE lange und WO sie arbeiten möchten. Sie üben sich im eigenverantwortlichen Lernen.

Die Kinder der Vorschulgruppe lernen selbstständig, spielerisch, entdeckend, experimentierend, handlungsorientiert, anschaulich, individuell, gemeinsam, sich probierend

und vor allem aus eigenem Antrieb und / oder angeregt von einer „**vorbereiteten Umgebung**“.

Hier soll zuerst **die Gruppenleiterin** genannt werden. Sie freut sich auf diese Arbeit, steckt voller Ideen und ist staatlich anerkannte Erzieherin. Zusätzlich absolvierte sie einen Freiarbeitskurs und erhielt ein Montessoridiplom. Seit 2001 leitet sie den Hortbereich. Mit ihren Erfahrungen wird sie den Kindern helfend und leitend zur Seite stehen, die Entwicklungswege der einzelnen Kinder aus der Beobachtung heraus verstehen lernen und Handlungen ableiten. Sie wird die Arbeit und die Entwicklung der Kinder dokumentieren.

Des Weiteren gehören zur vorbereitenden Umgebung:

ein **eigener Gruppenraum** und die Nutzung anderer Räumlichkeiten – zeitweise auch gemeinsam mit den Schulkindern – wie Hof mit Spielplatz, Sporthalle und -platz, Kreativraum, Traumzimmer und Cafeteria.

Im Gruppenraum werden vorbereitet und stets vorhanden sein:

- * Sinnesmaterialien und Spiele
- * Material für Übungen des täglichen Lebens
- * Montessori- Material wie Perlenstäbe, Abakus, Geometriekommode, ...
- * Angebote zum Malen, Kleben,
 - zum Geschichtenhören und Bilderanschauen
 - zum Experimentieren
 - zum Verkleiden und freiem Spiel
 - zum Bewegen
 - zum Entspannen
 - zum Handwerken
- * Kartons, Rohre, Büchsen, ...
- * und viele selbst erdachte, gebaute, entwickelte Materialien.

Gruppenstruktur

Es werden jährlich ca. 10 Plätze zur Verfügung stehen. Aufgenommen werden sollen Kinder im Jahr vor der Einschulung. Ein kleines Maskottchen wird die Gruppe begleiten und die jeweilige Vorschulgruppe wird Eintragungen ins Gruppenbuch vornehmen.

Tagesablauf:

| | |
|-----------------------|---|
| 7.00 Uhr - 8.00 Uhr | Ankommen im Frühhort |
| 8.00 Uhr - 8.30 Uhr | Morgenrunde |
| 8.30 Uhr - 9.00 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr - 9.45 Uhr | Freiarbeit |
| 9.45 Uhr – 10.00 Uhr | Aufräumen |
| 10.00 Uhr – 11.15 Uhr | Angebote und Freies Spiel sowie Aufenthalt im Freien |
| 11.15 Uhr – 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 12.00 Uhr – 13.00 Uhr | Ruhephase im Traumzimmer, Zeit zum Entspannen |
| 13.00 Uhr – 15.00 Uhr | Treffen mit Schulkindern bei Angeboten im Hort, beim Freien Spiel im Haus oder auf dem Hof |
| 15.00 Uhr – 17.00 Uhr | Späthort (freitags bis 16.00 Uhr) |

Mittagessen:

Das Essen wird täglich frisch von einem Koch in der zur Schule gehörenden Küche zubereitet.

Personal:

Außer der Gruppenleiterin werden **bei Bedarf** die Erzieher des Hortbereiches tätig werden. Auch der Einsatz von Lehrern der Grundschule ist für spezifische Angebote möglich. Für die Angebote im Fremdsprachenbereich Englisch wird ein externer Partner eingesetzt. Die Auswahl erfolgt durch Verantwortliche des Vereins und der Gruppenleiterin. Die Kosten dafür tragen die Eltern selbst und gesondert.

Elternarbeit

Auch die Elternarbeit erfolgt gemäß des Schul- und Hortkonzeptes. (siehe Schulvertrag)
Verpflichtend ist die Teilnahme an den Elternabenden. Mit den Kindern werden gemeinsame Nachmittage und Exkursionen organisiert und durchgeführt.

Die Betreuung der Vorschulkinder erfolgt auch in den Schulferien. Zu Beginn eines Schuljahres werden die **Schließzeiten des Hortes** festgelegt. Diese gelten auch für die Vorschulgruppe.

Schlusswort

Wir vertrauen auf die Kompetenzen der Kinder, sich die Welt anzueignen. Geduldig wollen wir sie begleiten auf ihren Wegen und Umwegen. Regeln und Pläne handeln wir auf Augenhöhe mit den Kindern aus. Wir möchten ihre Bildungsprozesse wahrnehmen, ihre Fragen und Interessen, Themen und Motive ernst nehmen. Die Vorschulkinder sollen erleben, dass das Wort „LERNEN“ zum Alltag gehört und alle Lebensbereiche einschließt.

Stand 08/06